**Umstellung des EnzParkhauses auf Systematik der Kennzeichenerfassung -
Pilotprojekt mit Firma Peter Park**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Ausschuss für Umwelt und Technik	23.01.2024	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Aus den Reihen des Gemeinderates kam in der Vergangenheit der Wunsch auf zu prüfen, ob das EnzParkhaus zukünftig mit einem schrankenlosen System betrieben werden kann. In der Gemeinderatsitzung vom 31.10.2023 wurde im Rahmen der Änderungen zum Parkierungskonzept auch beschlossen, dies näher zu untersuchen und zu prüfen.

II. Beschlussvorschlag

Die Firma Peter Park wird damit beauftragt, über einen Pilotzeitraum von 12 Monaten und zu den genannten Konditionen das EnzParkhaus mit einem digitalen Parksystem auszustatten.

III. Begründung

Die Firma Peter Park ist in Deutschland führend im Bereich digitale Zufahrtstechnik bei Parkieranlagen und bietet die Ausstattung kostenfrei an. Die Firma partizipiert lediglich an den Einnahmen zu einem vereinbarten Prozentsatz. Dieser liegt in der Regel zwischen 3 und 5 %. Bisher sind für den Betrieb der Schrankenanlagen und des Parkscheinautomaten monatliche Servicegebühren und Überwachungskosten erforderlich, welche sich jährlich auf etwa 6.000 € belaufen. Dem stehen im Jahr 2023 Einnahmen durch Parkgebühren in Höhe von rund 17.500 € entgegen. Unter Einbeziehung der Erhöhung der Parkgebühren ab dem 1. März dieses Jahres von 10 auf 20 Cent bei ansonsten gleichbleibenden Bedingungen wären dies ausgehend von 5 % Provision eine Summe von 1.750 €, welche jährlich an die Firma abzuführen wäre. In Summe somit weniger als ein Drittel der Kosten des bisherigen Systems der Schrankenanlage, welches zusätzlich bereits auch Ersatzbeschaffungen (wie etwa einen Parkscheinautomaten und einen Schrankenbaum) gefordert hatte und für welches regelmäßig neue Tranchen an Parktickets angeschafft werden müssen.

Die Stadt wäre mit dieser Systematik lediglich noch für die Leerungs- und Befüllungsvorgänge des Automaten verantwortlich. Die Nutzerbetreuung (Monats- und Jahresparker oder auch speziell für Firmen, Arztpraxen etc.) erfolgt ausschließlich über die Firma. Auch die Verfolgung derjenigen, die aufgrund der fehlenden baulichen Barriere ohne zu zahlen davonfahren übernimmt die Firma. Durch die Scanner an der Zufahrt werden mindestens 99 % der Fahrzeugkennzeichen einwandfrei erkannt. Zudem wäre die aktuell äußerst ungünstige Zufahrtssituation nicht mehr ganz so tragisch, da das Ziehen von Parktickets obsolet werden würde.

Sollte sich nach dem Pilotjahr herausstellen, dass das System auch in der Praxis funktioniert, wird ein langfristiger Vertrag mit der Firma Peter Park angestrebt. In einem nächsten Schritt könnte dann auch die Einrichtung dieses Systems für die Tiefgarage Kelter untersucht werden. Hierbei wäre neben den bereits beim EnzParkhaus aufgeführten positiven Aspekten auch noch der Wegfall der Notwendigkeit der Kontrollen durch den GVD zu nennen und somit auch eine deutlich geringere Quote von Parken ohne erforderliches und/oder gültiges Parkticket. Auf den anderen öffentlichen Parkflächen hingegen macht das System weniger Sinn.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Das EnzParkhaus ist eine wichtige Säule des Parkens am Rande der Altstadt. Eine Optimierung des Zufahrtssystems kann positive Auswirkungen auf die Auslastung und Nutzung haben.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Durch eine Umstellung auf das schrankenlose System werden Kosten eingespart.